

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inbetriebsetzung der Hartpapierindustrie A.-G. Altdorf ein grosser Bedarf für dieselben eintreten wird.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Neubau der Utobridge. Diese kommt an die gleiche Stelle wie die bestehende Brücke zu liegen, ist jedoch in ihrer Richtung etwas gedreht, so, daß sie eine gestrecktere Verbindung des Ausganges der Utostraße mit dem Ausgange der Siebhübelstraße bildet. Es ist vorgesehen, über die Brücke ein Doppelgleise der Straßenbahn zu führen — eine Verheißung, welche den Schützen und Schützenfreunden, die den weiten Weg ins Albisgütli kennen, Freude bereiten wird. Die Ausführung des Neubaus der Brücke erfordert 180,000 Fr.

Bodensee-Loggenburgbahn. Die Tracéfrage Degersheim-Wattwil ist endlich geregelt. Diese Linie verfolgt auf der Strecke unterhalb Degersheim die linke Talseite. Die Station Rogelsberg kommt auf die Nordseite des Dorfes zu liegen. Die Bahn fällt sodann auf die Talsohle des Neckertales hinunter; die Station Brunnadern ist in die nächste Nähe des Dorfes gelegt und ist von beiden Seiten des Neckers ebenso gut zugänglich. Die Bahn mündet sodann in den 3490 Meter langen Wasserfluchtunnel, der gerade unter dem Städtchen Lichtensteig ausmündet. Die Thür wird überschritten und die Linie erreicht das bestehende Tracé der Schweizerischen Bundesbahnen oberhalb der Station Lichtensteig. Die Station Lichtensteig ist als Inselbahnhof gedacht und bietet die Möglichkeit der Anlage einer Gemeinschaftsstation mit den Bundesbahnen. Auf dem Tracé der Bundesbahnen wird die Endstation Wattwil erreicht, wo der Ricketunnel beginnt. Nach dem Berichte des Verwaltungsrates der Bodensee-Loggenburgbahn soll es möglich sein, mit der Tunnelarbeit Brunnadern-Lichtensteig, die den Anfang der eigentlichen Bauarbeiten der Bodensee-Loggenburgbahn bedeuten wird, im kommenden Spätsommer zu beginnen.

An der Finanzierung der Drahtseilbahn Linthal-Braunwald wird tüchtig gearbeitet. Es ist namentlich das hohe Verdienst von Fabrikant Viebié, daß die ganze Frage schon so weit gefördert ist. Dieses Unternehmen

wird für Linthal so viel, wenn nicht mehr ökonomische Vorteile bieten, als die Klauenstraße. Die Sympathie der Bevölkerung hierfür ist daher ganz am Platze und es beschloß die Gemeinde nach Antrag des Gemeinderates einhellig, sich mit 10,000 Fr. in Stammaktien an der in Frage stehenden Bahnunternehmung zu beteiligen. Es ist zu hoffen, daß mit diesem einmütigen Entscheide der Gemeinde das Projekt nunmehr der Verwirklichung nahegerückt sei und der Beschluß selbst der Bevölkerung zum Wohle gereiche.

Baupolizei in Basel. Für Hochbauten, Neubauten, bauliche Veränderungen und Einrichtungen für gewerbliche Zwecke sind im letzten Jahre insgesamt 1077 baupolizeiliche Entscheide und Verfügungen getroffen worden, ohne diejenigen für Dampfkessel, Maschinen- und Blitzableiteranlagen, worüber besonders berichtet wird. Von diesen 1077 Entscheidungen und Verfügungen betreffen 1064 eigentliche Bewilligungen, 11 Abweisungen und 2 Verfügungen zur Verbesserung oder Beseitigung ungesetzlicher, gefährlicher oder sanitätswidriger Einrichtungen. Von den Abweisungen erfolgten 7 aus allgemeinen baupolizeilichen, 2 aus feuerpolizeilichen und 2 aus sanitarischen Gründen. Ferner sind 6 Bewilligungen zum Teil auch Abweisungen enthalten und zwar 1 wegen baupolizeilichen, 1 wegen feuerpolizeilichen, 2 wegen sanitarischen Anständen und 2 auf Grund des Wirtschaftsgesetzes.

Neue Wohnungen sind im letzten Jahre 1117 mit 3735 Zimmern bewilligt worden; auf eine Wohnung kommen somit durchschnittlich ca. 3,34 Zimmer. Vollendet und zum Bezuge berechtigt wurden 276 neue Wohnhäuser und 26 Um- und Ausbauten, Neben- und Hinterhäuser mit 1222 Wohnungen und 3968 Zimmern, per Wohnung somit durchschnittlich zirka 3,24 Zimmer. Dagegen wurden 59 Gebäude mit 143 Wohnungen abgebrochen.

Bauwesen in Olten. Wie schon früher gemeldet, beabsichtigt die Gemeinde Olten die Vergrößerung des Konzertsaalcs der städtischen Ersparniskasse, resp. den Anbau eines besondern Theaters mit weiteren Lokalitäten für die bürgerlichen Verwaltungen. Nun hat die Gemeindeversammlung einstimmig einen vorläufigen Kredit gewährt von Fr. 3000 an die Ausschusskommissionen der Ersparniskasse, behufs Beschaffung

Bewährte Spezialmarke



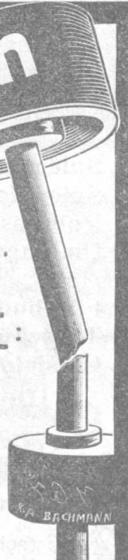
Kernleder-Treibriemen

in
lohgarer, chromgarer
u. Rawhide Gerbung.

SPEZIALITÄT: Dynamo- & Hauptantriebsriemen

Montage durch eigenes fachgeübtes Personal.

Rob. Jacob & Co. Winterthur.



R. J. SCHMIDT

von Projekten zur Ueberbauung des in Frage kommenden Areals. Damit ist der erste Grundstein zu einem neuen Theater in Olten gelegt, das der Stadt einst zur Zierde gereichen wird.

Kirchenrenovation Lausenburg. Die Kirchgemeindeversammlung beschloß die innere und äußere Renovation der Pfarrkirche im Kostenvoranschlage von Fr. 28,000. Der Chor soll ebenfalls renoviert werden und sind die bisherigen vom Staat zu tragenden Auslagen auf Fr. 5000 normiert. Mit den Arbeiten soll noch diesen Sommer begonnen werden.

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.-Korr.) Zu einem großen Werke hat sich die Gemeinde Attiswil entschlossen, das trotz Bundes- und Kantonsbeitrag beträchtlich in ihren Finanzhaushalt eingreift. Es handelt sich um die Verbauung des Dorfbaches mit einem Kostenaufwand von 100,000 Fr. Die Arbeiten werden dieser Tage in Angriff genommen.

Das Dorf Kenzlingen ist im Begriffe, die Erstellung einer rationalen Wasserversorgung durchzuführen.

Meine Meldung betreffend Elektrizitätsversorgung Sumiswald ist dahin zu berichtigen, daß es sich nur um die Neuinbetriebsetzung in einem bisher noch der elektrischen Beleuchtung entbehrenden Dorsteils (Mauer und Spital) handelt. Das übrige Dorf hatte sich die schöne Errungenschaft bereits dienstbar gemacht.

Der Bau des Kinderpavillons im Sanatorium Rheinfelden wird diesen Sommer noch in Angriff genommen werden, um im Frühjahr 1906 mit 25 Betten eröffnet werden zu können.

Kirchenbauten im Berner Oberland. (rd.-Korr.) Das immer mehr ins Getriebe des Fremdenverkehrs hineingezogene Dorf Kandersteg ist zwar noch nicht in der Lage, sich eine wirkliche eigene Kirche leisten zu können, aber etwas soll doch geschehen. Die bis jetzt zur Abhaltung des Gottesdienstes dienende alte Kapelle soll

den dringendsten Bedürfnissen entsprechend vergrößert und vorab mit einem Turmanbau versehen werden, damit man das Gotteshaus nicht immer mit dem — Spritzenhaus verwechselt. Bei diesem Anlaß soll auch ein neues Geläute angeschafft werden.

Die Bahnhofserweiterungen in Vallorbe. Als Uebergangsstation für den französischen Simplonverkehr wurde der Bahnhof Vallorbe der Linie Lausanne-Vallorbe-Pontarlier in Aussicht genommen und mit der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn der Bau einer Abkürzungslinie Vallorbe-Frasne durch den Mont d'or, sowie die Umgestaltung des Bahnhofes Vallorbe vereinbart.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat daher Projekte ausgearbeitet, welche die Erweiterung des Bahnhofes Vallorbe in seiner jetzigen Lage vorsehen. Das erste derselben zeigt die Ausgestaltung des Bahnhofes, wie sie für die Zeit der Inbetriebsetzung der neuen Zufahrtslinie durch den Mont d'or notwendig sein wird. Dieses Projekt ist zu Fr. 6,750,000 veranschlagt.

Bei der Ausarbeitung desselben handelt es sich vorläufig nur darum, eine allgemeine Grundlage zu schaffen, um die jetzt erforderlichen dringendsten Erweiterungsbauten darnach zu projektieren. Diese dringlichen Erweiterungsbauten, welche Gegenstand der neuesten Vorlage an den Verwaltungsrat bildeten, sind im zweiten Projekt dargestellt. Die Generaldirektion ist bei der Projektierung derselben davon ausgegangen, die bestehenden Anlagen, insbesondere die Gebäulichkeiten so viel wie möglich unverändert zu belassen und nur diejenigen neuen Anlagen vorzusehen, die zur raschen und sichern Abwicklung des neuen Verkehrs vorhanden sein müssen.

Die Gesamtkosten für das Projekt der jetzigen partiellen Erweiterung sind zu Fr. 1,400,000 veranschlagt, welche Summe vom Verwaltungsrate in seiner letzten Sitzung bereits bewilligt worden ist. Mit Rücksicht auf den kurzen Termin bis zur Eröffnung des Simplontunnels sind die Arbeiten für die Einführung der zweiten Spur von Dailens her in den Bahnhof Vallorbe bereits in Angriff genommen worden.

Bauwesen in Davos. In Davos werden auch dieses Jahr verschiedene größere und kleinere Bauten aufgeführt: der Bau für die Molkerei, welche der Bauernverband Davos bauen läßt (Firma Caprez & Co.), Gaswerk Davos A.-G. (Firma Baratelli). Ersterer kommt in die Nähe des neuen Schulhauses, letzteres in Davos-Laret, zirka 500 m von der Bahnstation entfernt, zu stehen. Die Molkerei soll die Davoser Bauern finanziell besser stellen und das Gaswerk den Kurort vom Rauche befreien, indem man die Gasheizung und -Kocherei einführen will, und somit würde der Kaminrauchsegen stark reduziert.

Einen schönen Anbau bekommt auch das Flüela-Post-Hotel von A. Gredig, wodurch das sonst schon prächtige Hotel um ein Erhebliches verschönert und vergrößert wird. Auch werden ein paar Villen durch die Firma Chalet-Fabrik Davos (früher Pfler) aufgeführt. („Fr. N.“)

Hotelbaute in Celerina (Engadin). In Celerina ist schon seit längerer Zeit der Bau eines neuen Hotels, Hotel „Celerina“ geplant. Es hat sich nun eine Aktiengesellschaft gegründet. Das Aktienkapital beträgt Fr. 330,000 und ist mit 20 % einbezahlt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen: Enrico Meng-Diati, Kaufmann in Celerina, und Ernst Gyr-Guyer, Bankier in Zürich, kollektiv oder je einer derselben kollektiv mit Johann Cantieni, Rechtsagent in St. Moritz, Andreas Gredig, Hotelier in Pontresina oder Luigi Bidermann, Gemeindepräsident in Celerina.

Holweger & Faust

zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52.

Telephon 52.

Engros-Lager

aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen
Spiegelglas, belegt
Rohglas mit und ohne Drahteinlage
Diamantglas, neuester Dessins
Matt-, Mousselin- und geripptes Glas
Fussbodenplatten, Glasziegel
Türschützer, Glaserdiamanten
Glasjalousien. 2481 04

Drahtglas anerkannt bestes Fabrikat.
Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt
Echt Kölner- und Sandeim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.